



Gemeindeinformation

Amtliche Nachrichten der Marktgemeinde Kirchberg am Wechsel

Telefon: 02641/2226

Fax: 02641/2226-9

E-Mail: gemeinde@kirchberg-am-wechsel.at

Homepage: www.kirchberg-am-wechsel.at

Jahrgang 15

Nr. 2

Juni 2016

INHALTSVERZEICHNIS

800 Jahre Kloster Kirchberg	1 - 3
Gem2Go	3
Bundespräsidentenwahl 2016	4
Baugrundstücke im Ortszentrum	5
Güterwege	5
Stellenausschreibung	
Kinderbetreuer/in	5
Energiezentrale Molzbachhof	6
Car-Sharing Elektroauto	7
Zufahrt Fußballplatz	8
Mini-Triathlon u.	
Kinder Mini-Triathlon	9
Bauernmarkt u. Gesundheitstag	10
Blühendes Kirchberg	11
Giftfreies Kirchberg	11
Jugendpartnergemeinde	12
Krankurs	12
Spielplatz	13
Daten aus dem Standesamt	14 - 15
Neue Gemeindemitglieder	16
kurz notiert	17
Sommer im Feistritztal	22 - 23
Union Tennisfreunde	24
Schützenverein	24
USV ist Doppelmeister	25
Schiclub St. Corona	26
Fledermauszählung	26
Kirchberg - daham Treffen	26
Pfadfinder	27
Kindergarten	28
Volksschule	29
Neue Mittelschule	30
Musikschule	31
Kirchberg bildlich	32

EINLAGEBLATT SPERRMÜLL

800 Jahre Kloster Kirchberg



Wie aus der Geschichte des Hl. Dominikus hervorgeht, besteht der Ursprung der heutigen Dominikanerorden aus der Bestätigung des Papstes im Jahr 1216. Daher feiern heuer alle Dominikanergemeinschaften das 800jährige Jubiläum.

In Kirchberg leben seit 17 Jahren 4 Ordensschwestern der Dominikanergemeinschaft und begehen natürlich auch dieses Jubiläum.

In Kirchberg aber kommt noch ein zweiter Aspekt als Grund zum Feiern hinzu:

1216 wurde durch den Herrn von Kranichberg der Grundstein für das Kloster Kirchberg gelegt. Er ließ in Kirchberg eine Zelle für zwei Nonnen bauen. Daraus entstand das spätere Chorfrauenstift Kirchberg am Wechsel, das in den 800 Jahren eine wechselreiche Geschichte erlebte.

Urkundlich wurden 1260 ein Kloster und 1306 eine Priorin genannt. Von 1654 bis 1657 wurde unter der Priorin Anna Jakoba Pollinger ein Neubau der barocken Klosteranlage veranlasst. Die Stiftskirche St. Jakobus der Ältere ist zu dieser Zeit noch ein gotischer

Fortsetzung auf Seite 2

800 Jahre Kloster Kirchberg - Fortsetzung von Seite 1

Bau. 1754 - 1756 wird auch diese Kirche neu errichtet.

1782 wurde das als Augustiner-Chorfrauenstift gegründete Kloster unter Josef II. aufgelöst. Im riesigen Gebäude wurde von Ignaz Edler von Mitis und seinem Vater eine Farnefabrik eingerichtet, in der das berühmte Kirchberger Mitis-Grün hergestellt wurde. Seit 1828 ist das Klostergebäude im Besitz der Wiener Erzbischöfe. Mitte des 19. Jahrhunderts diente das Kloster den Schwestern vom III. Orden des Hl. Franziskus aus der Hartmannngasse in Wien als Pflege- und Erholungsheim. Im 20. Jahrhundert befanden sich in den Klosterräumlichkeiten das Erzbischöfliche Forstamt und einige Wohnungen. Seit 1993 wird das Kloster wieder durch Ordensleute genützt, zuerst durch die Herz-Jesu-Priester und seit 1999 durch die Dominikanerinnen.

Eine bekannte Abbildung vom Kloster Kirchberg ist der Kupferstich von Georg Matthäus Vischer aus dem Jahre 1672. Dieser Stich zeigt im Hintergrund das barocke Kloster und im Vordergrund die noch gotische Kirche St. Jakobus der Ältere. Diese Kirche ist auch auf dem Kirchberger Gemeindewappen zu finden. Das Wappen wurde 1656 verliehen, also bereits 100 Jahre bevor unsere Pfarrkirche barock wurde.



Eine bekannte Abbildung vom Kloster Kirchberg ist der Kupferstich von Georg Matthäus Vischer aus dem Jahre 1672. Dieser Stich zeigt im Hintergrund das barocke Kloster und im Vordergrund die noch gotische Kirche St. Jakobus der Ältere. Diese Kirche ist auch auf dem Kirchberger Gemeindewappen zu finden. Das Wappen wurde 1656 verliehen, also bereits 100 Jahre bevor unsere Pfarrkirche barock wurde.

Die Kirchberger Dominikanerinnen



Die Schwestern Angelika, Christine, Theresa, und Helene.

Unsere Dominikanergemeinschaft kann damit nicht nur das 800jährige Bestehen des Dominikaner-Ordens sondern auch das 800jährige Bestandsjubiläum des Kirchberger Klosters feiern.

Am 4. Juni 2016 luden die Schwestern der Dominikanischen Gemeinschaft ins Kloster ein, um diese Jubiläen zu begehen.

Dabei wurde natürlich die Ordensgemeinschaft näher vorgestellt und erläutert.

Unsere Schwestern leben nach fünf Schwerpunkten, die das Dominikanische Leben prägen:

- Cura animarum – Sorge um den einzelnen Menschen
- Contemplatio – Gebet und Meditation

- Praedicatio – fundiertes, zeitgemäßes Sprechen mit Gott
- Studium – kontinuierliche Aus- und Weiterbildung
- Paupertas – Option für die Armen in Wort und Tat

Diese 5 Schwerpunkte hängen eng zusammen und sind nur im Zusammenhang zu leben. Diese Grundsätze bilden einen Lebensentwurf bzw. eine Lebensform und zeichnen den Dominikanerorden aus. Der Dominikanerorden ist grundsätzlich ein Predigerorden, der als Mittel das Gespräch über Gott verwendet. Das Ziel liegt im Wohl bzw. in der Sorge um alle Menschen, nicht nur der armen Menschen (Anm.: Gegensatz zu Franziskaner).

Den Dominikanern stehen zwei Werkzeuge zur Verfügung:

- das Studium, das ist die Weiterbildung, das Nachfragen, etc.
- die Armut, damit ist die Bescheidenheit gemeint

Als Quelle oder Wurzel dient den Dominikanern das Gebet.

Als Ordenspatronin wird die Hl. Katharina von Siena verehrt, die von 1347 bis 1380 lebte und selbst eine Angehörige des Dominikanerordens war.

Die Dominikanergemeinschaft bewirtschaftet das Haus auf vielfältige Art und Weise. Gerne besuchen Gäs-

Verein „Freundeskreis des Klosters Kirchberg“

2004 wurde zur Unterstützung der Schwestern bei der Erhaltung und Verbesserung des Klostergebäudes im Inneren der Verein „Freundeskreis des Klosters Kirchberg“ gegründet. Bei der Vollversammlung am 4. Juni 2016 wurde der Vorstand des Vereins für drei Jahre neu gewählt:

Obmann:	Gerhard Dobias
Stv.:	Sr. Angelika
Kassierin:	Sr. Helene
Stv.:	Hans Gassner
Schriftführerin:	Beatrix Gassner
Stv.:	Sr. Christine
Rechnungsprüfer:	Franz Schweighofer
	Franz Jeitler

Der Verein hat 115 Mitglieder sowie drei Ehrenmitglieder, darunter Pfarrer Mag. Josef Grünwidl.

Viele weitere Infos finden Sie unter www.kloster-kirchberg.at

te das Haus, um Tage der Stille zu erleben, im Kloster mit zu leben oder um einen Kurs zu besuchen. Neben Exerzitien und Einkehrtagen finden regelmäßig Ikonenmal-kurse, Meditationen und Tanzkurse statt.

Sr. Teresa hat am heurigen

Pfingstsonntag ihr Gelübde abgelegt.

Die Marktgemeinde Kirchberg am Wechsel freut sich, dass die vier Dominikanerinnen in Kirchberg dieses riesige Haus so mit Leben erfüllen und ein geistiges Zentrum geschaffen haben, als ob ihrer 40

wären.

Die Tätigkeit der Schwestern und ihre Art und Weise ist bewundernswert und Vorbild. Die Marktgemeinde Kirchberg gratuliert herzlichst zu beiden Jubiläen.

Hl. Dominikus



Das Gemälde stammt aus dem 13. Jahrhundert - der Lebenszeit des Hl. Dominikus - und befindet sich im Kloster San Domenico in Bologna, Italien.

Der Hl. Dominikus wurde um 1170 in Caleruega bei Burgos in Spanien geboren. Er war Sohn einer deutsch-kastilianischen Gutsbesitzerfamilie. Bereits vor seiner Geburt wurde ihm eine besondere, göttliche Redekunst geweissagt. Daher lag es nahe, dass er Theologie und Philosophie studierte. Ab 1196 stand er im kirchlichen Dienst und unterstützte seinen Bischof. Mit ihm unternahm er viele Reisen, bei denen er Missstände innerhalb der kirchlichen Ordnung feststellen musste. Die Erfahrungen aus seinen Reisen veranlassten ihn, einen Orden zu gründen. Nach verschiedenen Mustern, u.a. der Augustiner, legten Dominikus und seine Gefährten 1215 ein Gelübde ab, das vom Bischof von Toulouse bestätigt wurde. Damit war die Grundlage für den Dominikanerorden geschaffen. Der Dominikanerorden galt als Beicht-, Prediger- und Bettelorden, dessen besondere Metho-

den das persönliche Glaubensgespräch und die Predigt-tätigkeit waren. Der Dominikanerorden wurde 1216, also vor 800 Jahren, von Papst Honorius III. anerkannt.

Das Leben in Armut (Bettelorden) war, wie beim zur selben Zeit gegründeten und heute viel bekannteren Franziskanerorden, eine Antwort auf die sich entwickelnde Geldwirtschaft und sollte den Priestern des Dominikanerordens mehr Glaubwürdigkeit verleihen. Vom Hl. Dominikus wird erzählt, dass er den Hl. Franziskus von Assisi in Rom kennenlernte, als er auf die Bestätigung seines Franziskanerordens wartete.

Nach seiner Ordensgründung und Festigung der Grundsätze

1. überzeugend predigen,
 2. arm wie die Apostel leben,
 3. an keinen Ort gebunden sein,
- wirkte er mehrere Jahre in Mitteleuropa. Bei einer Missionsreise in Norditalien verstarb Dominikus am 6. August 1221 in Bologna in Italien.

Gem2Go

Seit Juni 2014 stellt die Gemeinde die kostenlose Gem2Go App zur Verfügung.

Informationen aus der Homepage wie Veranstaltungen, News, Vereine, Mülltermine, Gastronomie und vieles mehr sind in der App mit einem Fingerzeig abrufbar.

Jetzt wurde die App über-

arbeitet und verbessert und steht in neuem Design mit einer Vielzahl an neuen Funktionen zum Download bereit.

Ab sofort ist jede österreichische Gemeinde in Gem2Go vertreten, ein neues Logo sowie ein neuer Favoriten- und Startseitenbildschirm fallen sicher auf den ersten Blick auf.

Push-Benachrichtigungen informieren den Anwender weiterhin über Mülltermine und Veranstaltungen.

Die kostenlose App kann für iPhone, iPad, Android Geräte und Windows Phone downgeloadet werden.



Bundespräsidentenwahl 2016



Ergebnis der
Bundespräsidentenwahl
vom 24. April 2016
in der Marktgemeinde
Kirchberg am Wechsel

	Wahl- berechtigt	gültig	%	ungültig	%	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen	%
Sprengel 1 Markt	786	508	64,63%	17	2,16%	113	22,24%	193	37,99%	27	5,31%	88	17,32%	9	1,77%	78	15,35%
Sprengel 2 Aussen	624	434	69,55%	20	3,21%	63	14,51%	213	49,08%	24	5,53%	83	19,12%	13	3%	38	8,76%
Sprengel 3 Molzegg	424	328	77,36%	7	1,65%	34	10,37%	155	47,26%	13	3,96%	91	27,74%	5	1,52%	30	9,15%
Sprengel 4 Kranichberg	113	81	71,68%	3	2,65%	8	9,88%	39	48,15%	0	0%	22	27,16%	4	4,94%	8	9,88%
GESAMT	1947	1351	69,39%	47	2,41%	218	16,14%	600	44,41%	64	4,74%	284	21,02%	31	2,29%	154	11,4%



Ergebnis der Stichwahl
vom 22. Mai 2016
in der Marktgemeinde
Kirchberg am Wechsel

	Wahl- berechtigt	gültig	%	ungültig	%	Stimmen	%	Stimmen	%
Sprengel 1 Markt	786	513	65,27%	21	2,67%	284	55,36%	229	44,64%
Sprengel 2 Aussen	624	429	68,75%	23	3,69%	295	68,76%	134	31,24%
Sprengel 3 Molzegg	424	319	75,24%	13	4,08%	241	75,55%	78	24,45%
Sprengel 4 Kranichberg	113	74	65,49%	2	2,7%	57	77,03%	17	22,97%
GESAMT	1947	1335	68,56%	59	3,03%	877	65,69%	458	34,31%



Bei der Wahl am 24. April haben 202 Kirchberger/innen ihre Stimme mittels Wahlkarte abgegeben.

Bei der Stichwahl am 22. Mai haben 266 Kirchberger/innen ihre Stimme mittels Wahlkarte abgegeben.

Diese Wahlkarten/Stimmen werden auf der Bezirkshauptmannschaft ausgezählt und sind in diesem Ergebnis nicht enthalten.

Die Marktgemeinde Kirchberg bedankt sich bei allen Wählerinnen und Wählern, die ihr Wahlrecht ausgeübt haben.

Die Wahlbeteiligung (ohne Wahlkarten) lag mit 69,39 % beim ersten und 68,56 % beim zweiten Wahlgang wieder sehr hoch. Zum Vergleich: Österreichweit wählten beim ersten Wahlgang 59,99 % und beim zweiten 60,75 % der Wahlberechtigten.

DANKE!



Für die Bundespräsidentenwahl waren 51 freiwillige, unentgeltliche Helfer als Beisitzer und Wahlzeugen der verschiedenen Parteien pro Wahlgang im Einsatz.

Neben der Wahlmöglichkeit in den Wahllokalen wurde für Bettlägerige eine besondere Wahlbehörde, die sogenannte „Fliegende Wahlkommission“ gebildet. Zahlreiche Bewohner des Pflegehei-

mes nahmen dieses Angebot in Anspruch.

Herzlichen Dank für Zeit, Einsatz und Bemühungen!

Baugrundstücke im Ortszentrum

In seiner Sitzung am 19. Mai 2016 hat der Gemeinderat einstimmig den Ankauf eines ca. 11.000 m² großen Grundstücks im Ortszentrum, zwischen Klaraheim (Kloster der Hartmannschwestern) und Billa, beschlossen.

Das Grundstück wird parzelliert.

Die Baugrundstücke werden um € 75,-/m² unter der Bedingung verkauft, dass binnen 5 Jahren mit dem Hausbau begonnen wird und dieses Haus dann als Hauptwohnsitz dient.

Bei Interesse an einem der Grundstücke wenden Sie sich bitte an das Gemeindeamt - 02641/2226 oder gemeinde@kirchberg-am-wechsel.at.



Güterwege

Geänderte Förderrichtlinien und ein immer engeres Budget des Landes zwangen die Gemeinde für 2016 nur mehr € 40.000 für die Instandhaltung der Güterwege zu veranschlagen.

In den Jahren davor waren es immerhin noch € 80.000, also das Doppelte.

Interventionen, besonders durch unseren Vizebürgermeister, bei den entsprechenden Stellen des Landes und den zuständigen politischen Vertretern bewirkten eine Sonderdotations (zusätzliche Mittel aus Förderungen, die von anderen Gemeinden nicht abgeholt wurden). Neuerdings gibt es auch Mittel aus dem Topf für

den Neubau von Güterwegen, wenn sich Güterwege bereits in einem sehr schlechten Zustand befinden.

All diese Möglichkeiten ausnützend konnte für Kirchberg wieder ein sehr umfangreiches Programm aufgestellt werden:

- Neubau Güterweg Sellhof (~ 240 m von Egerer bis Lechner)
- Asphaltierung des oberen Abschnittes vom Güterweg Sellhof (~ 640 m)
- Asphaltierung eines Teilabschnittes des Güterweg Steinbach (~ 450 m von der Abzweigung Winkler bis Leopold Herbert)
- Sanierung Brücke (Höllner) Güterweg Alpental

- Oberflächenbehandlung (spritzen) Güterweg Ofenbach (~2300 m)
- Neubau Güterweg Nebelsbach (1.100 m, Umsetzung erst 2017)

Insgesamt ergibt das für heuer ein Bauvolumen von € 155.000, was letztendlich deutlich über den Vorjahren liegt.

Bei all diesen Vorhaben bedarf es der engen Zusammenarbeit der Anrainer, des Wegobmannes und der Gemeinde. Besonders erwähnt sollen auch die Eigenleistungen und die Kostenübernahme von etwa 20 % der Baukosten durch die Interessenten sein.

Stellenausschreibung

KINDERBETREUER/IN



Bei der Marktgemeinde Kirchberg am Wechsel gelangt die Stelle einer/es **KINDERBETREUER/IN/S**

ab 5. September 2016 als Karenzvertretung im Ausmaß von 20 Wochenstunden zur Ausschreibung. Wir suchen eine/einen engagierten Mitarbeiter/in mit Freude am Umgang mit Kindern.

Die Dienstzeit beträgt 20 Wochenstunden bei 5-Tage-Woche. Die tägliche Arbeitszeit ist vorwiegend vormittags zu leisten. Neben der Kinderbetreuung sind auch Reinigungsarbeiten zu leisten. Die Entlohnung erfolgt nach dem NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 1976 in der derzeit geltenden Fassung.

Aufnahmebedingungen:

- Österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsangehörigkeit eines EU-Mitgliedsstaates
 - Einwandfreies Vorleben
 - Moralische, geistige und körperliche Eignung
 - Nachweis der bisherigen Tätigkeit
 - Bei männlichen Bewerbern abgeleiteter Präsenz- oder Zivildienst oder Nachweis der dauernden Befreiung
- Nähere Auskünfte am Gemeindeamt Kirchberg am Wechsel (Telefon 02641/2226).

Bewerbungen mit Lebenslauf und allen erforderlichen Nachweisen sind **bis 27. Juli 2016, 12.00 Uhr**, an die Marktgemeinde Kirchberg am Wechsel zu richten.

Energiezentrale Molzbachhof

innovatives Energieprojekt von Peter Pichler

Ab September versorgt die Bio-Masse-Energiezentrale Molzbachhof das Hotel und das Gymnasium Sachsenbrunn mit Wärme.

Die Familie Peter Pichler führt den Molzbachhof seit rund 50 Jahren höchst erfolgreich. Immer wieder greifen die Pichlers neue Ideen auf und lassen viele Kirchberger und Gäste staunen. So ist aus dem ursprünglichen Gasthaus mit Pension im Laufe der Jahre ein Wellnesshotel entstanden. Unglaublich war 1998 die Aufstockung und der Zubau beim Hotel, die in einer Rekordbauzeit von nur zwei Monaten im Winter realisiert wurden.

Anschließend hat der Molzbachhof mit viel Gespür und unzähligen Baggerstunden den Paradiesgarten angelegt und für die Autos der Gäste das größte Carport errichtet, das man kennt. Heute ist das Paradiesgartl vom Molzbachhof nicht mehr wegzudenken. Viele Feiern haben darin stattgefunden. In den Sommermonaten werden laufend Trauungen vorgenommen und im Winter hat bestimmt schon jeder einmal den Adventmarkt im stimmungsvollen Garten besucht.

Alle Vorhaben sind mit dem Wohlfühlhotel abgestimmt. Nur die Heizung verschlingt noch Unmengen an Heizöl. Das wollte Peter Pichler sen. schon lange ändern – aber Holz anstelle Öl nur zu verheizen, war ihm zu einfach!

Nun lässt der Molzbachhof wieder mit einem neuen Projekt aufhören! Er möchte aus Holz elektrischen Strom gewinnen und die Abwärme nutzen. Nach vielen Jahren des Studiums ist nun die erste Holzverstromungsanlage Niederösterreichs im Bau.

Der ursprünglich geplante Standort westlich des Hotels wurde durch den persönlichen Einsatz vieler Beteiligter verlegt. Mit der Erzdiözese Wien konnte das Einvernehmen hergestellt werden, so dass die Holzverstromungsanlage in Sachsenbrunn, auf einem Teilstück



Im Vordergrund befinden sich zwei Lagerräume für Hackgut. Im gedeckten Bereich werden die Holzvergaser und Hackschnitzelheizungsanlagen untergebracht.

nördlich der Schule, errichtet werden kann.

Das Gymnasium Sachsenbrunn wird wie der Molzbachhof bis jetzt mit einer Ölheizung versorgt, die jedes Jahr mehr als 100.000 l Öl verbraucht. Die überaltete Heizung frisst in der Stunde zwischen 65 und 102 l Heizöl!!!

Die Holzverstromung funktioniert durch die Produktion von Holzgas und das Verbrennen des Holzgases in einem Verbrennungsmotor. Dieser treibt einen Generator an und erzeugt damit Strom. Der Motor muss wie ein Automotor gekühlt werden und produziert damit Wärmeenergie. Das Leistungsverhältnis



liegt wie beim Automotor: 1/3 Leistung, 2/3 Abwärme!

Während des zweiten Weltkriegs wurden auch Autos mit Holzgas anstelle von Benzin betrieben. Dieses Prinzip wird hier neu aufgegriffen.

Heute wird Hackgut vergast. Aber nicht jedes Hackgutstück eignet sich zur Holzgasproduktion. Deshalb muss das Hackgut sorgfältig sortiert werden. Das ungeeignete Hackgut wird in zwei Hackschnitzelheizungen während der kalten Jahreszeit verbrannt.

Die Energiezentrale Molzbachhof besteht aus folgenden Teilen:

In der Energiezentrale werden mit 2 Holzgasgeneratoren 200 kW

Wärme und 100 kW elektrischer Strom erzeugt. Dazu kommen noch zwei Hackschnitzelheizungsanlagen mit insgesamt 650 kW zur Wärmeerzeugung. Die Anlage kann stufenweise betrieben werden, damit die einzelnen Anlagenteile immer im optimalen Bereich arbeiten.

Abgerundet wird die technische Einrichtung mit einem Pufferspeicher mit 50.000 l.

Die Anlage wird ganzjährig betrieben und erzeugt rund um die Uhr Strom und Wärme. In den Wintermonaten werden zusätzlich die Hackgutherheizungen laufen. Die elektrische Energie wird ins Netz der Firma Eisenhuber eingespeist.

Durch diese innovative Anlage werden jährlich mehr als 100.000 l Heizöl eingespart und mehrere Tausend Kubikmeter heimisches Hackgut verwertet. Das Geld fließt damit nicht in den Nahen Osten sondern bleibt in unserer Region.

Da der Molzbachhof mit 1. Jänner 2016 an die nächste Generation übergeben wurde, wird das lange geplante Vorhaben nun von Peter Pichler jun. realisiert.

Die Marktgemeinde Kirchberg am Wechsel freut sich, solche Unternehmer in Kirchberg zu haben und wünscht viel Erfolg!

Die Energiezentrale Molzbachhof besteht aus folgenden Teilen:

2 Gasgeneratoren mit je	100 kW Wärme und 50 kW elektrischem Strom
1 Hackgutherheizung mit	250 kW Wärme
1 Hackgutherheizung mit	400 kW Wärme
1 Pufferspeicher mit	50.000 l.

Car-Sharing mit Elektroauto



Bgm. Dr. Fuchs mit dem Bauausschuss bei der Vorführung des Elektroautos.

Die Marktgemeinde Kirchberg am Wechsel hat ein Elektroauto (Renault Zoe) angekauft, um die Idee eines innovativen Car-Sharing Projekts umzusetzen.

Unsere Zielgruppe sind alle Personen und Familien, welche nur selten ein eigenes Auto brauchen,

manchmal ein zweites oder drittes Auto benötigen oder einfach umweltbewusst unterwegs sein möchten.

Die Kosten für die Inanspruchnahme des Elektroautos werden absichtlich sehr günstig gehalten, um einer breiten Bevölkerung-

Vbgm. Hubert Haselbacher
und gf. GR Monika Eisenhuber

schicht die Nutzung zu ermöglichen:

- € 160,- Jahresbeitrag
- € 1,- pro gebuchter Stunde

Die angelaufenen Beträge werden über eine Einzugsermächtigung der NutzerInnen monatlich eingehoben.

Alle anderen Kosten, wie Versicherung, Strom, Akkumiete, Winter-/Sommerreifen, Service und Vignette, sind im Preis schon inkludiert.

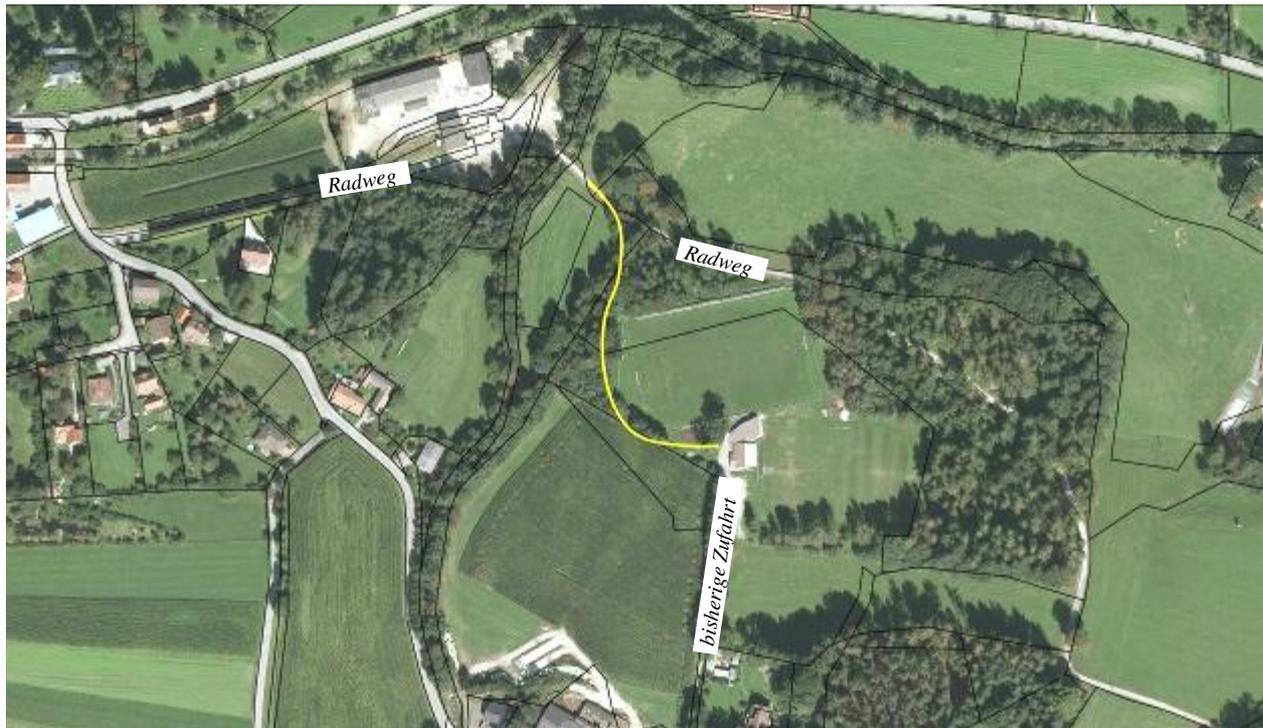
Die Reservierung erfolgt unkompliziert online (Computer, Tablet, Handy) mit dem innovativen Buchungssystem IBIOLA. So ist eine Buchung 24 Stunden pro Tag möglich.

Infos unter: <http://ibiola-mobility.com/en/>

Wir würden uns über eine große Anzahl an Nutzern sehr freuen!

Bei Interesse melden Sie sich bei Vzbgm. Hubert Haselbacher, Tel.: 0650/3301154.

Zufahrt Fußballplatz



Luftbild: Die gelbe Linie zeigt die geplante Trasse für die Zufahrt.

Die Gemeinde hat heuer im Frühjahr von den Geschwistern Kirchler den Fußballplatz angekauft.

Eine der Verkaufsbedingungen war, dass die jetzige Zufahrt nur bis 31. März 2017 benutzt werden darf. Bis dahin muss eine andere, nicht durch die Liegenschaften der Verkäuferinnen führende Zufahrt errichtet werden.

Eine der wenigen Möglichkeiten ist die Erschließung über den Radweg. Der Bauausschuss sprach sich für eine Trassierung aus, welche - vom Radweg kommend - gleich hinter dem westlichen Tor an der Breitseite des Spielfeldes vorbei bis zu den Kabinen führt. Dieser Vorschlag wurde mit dem USV abgestimmt.

Mit Herrn Albin Marx, den Familien Angerler und Mitter konnte rasch ein grundsätzliches Einvernehmen hergestellt werden.

- Mit Herrn Marx werden nun Grundtausch und eine Servitutsregelung vereinbart, die die Zufahrt am jetzigen Radweg, beginnend von der Gemeindestraße zum Stein bis zur Holzbrücke über den Molzbach auch für den Sportplatz zulässt.

- Familie Mitter gestattet, den spitzen Winkel zwischen Radweg und dem Grundstück des Sportplatzes so abzuschneiden, dass eine gut befahrbare Wegführung möglich wird.
- Das südwestliche Cornereck liegt sehr nahe an der Grundstücksgrenze. Familie Krenn erlaubt zur

Umfahrung dieser Engstelle etwas auf ihren Acker auszuweichen. Mit so viel Entgegenkommen und Wohlwollen wird eine vernünftige Zufahrtslösung für alle Nutzer und Besucher des Sportplatzes ermöglicht. Danke an alle Mitstreiter und Mithelfer.



Blick von der Tribüne: Hinter dem westlichen Tor wird die Zufahrt vorbei geführt.

30. Juli 2016

24. Kirchberger Mini-Triathlon, 14.00 Uhr

6. Kinder Mini-Triathlon, 12.30 Uhr

Bereits zum 24. Mal ist es am Samstag, den 30. Juli 2016, so weit: Sportbegeisterte können sich unterhaltsam messen!

Es beginnt mit dem Schwimmen im Freibad, dann geht es mit dem Rad nach Feistritz und retour und zu guter Letzt kommen die Laufschuhe dran.

Viele Sportler haben vor der ersten Teilnahme Angst, besonders vor dem Schwimmen. Dabei ist der Wasserpart beim Triathlon der kleinste Teil. Ein schwacher Schwimmer baut viel weniger Rückstand auf als ein langsamer Radfahrer. Die 3 Laufrunden von je ca. 900 Metern sind natürlich auch gehend zu bewältigen.

Wer seinen ersten Triathlon absolviert, sollte sich darüber nicht allzu viele Gedanken machen. Dabei sein - mitmachen - ins Ziel kommen - finishehen!

Danach, bei der Siegerehrung, ist natürlich für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Weitere Informationen bei
Hermann Steinacher,
0660/2300077 oder
Wolfgang Riegler, 0660/3187144



**Ein eigenes Flugblatt ergeht an jeden Haushalt.
Ausschreibung und Durchführung
erfolgen in gewohnter Weise.**



Anmeldung über die Gemeindehomepage:
www.kirchberg-am-wechsel.at

Anmeldung durch Einzahlung des Startgeldes bei der Bank:

Sparkasse Kirchberg:
AT62024105001104552

Raiffeisenbank NÖ Süd Alpin:
AT653219500001906510

Gratistraining für Kinder

Cooler Tipps und Tricks sowie Materialcheck für euren (ersten) Triathlon

Termine: **Mittwoch, 27. Juli 2016, 17.30 Uhr**

Freitag, 29. Juli 2016, 17.30 Uhr

Dauer ca. 45 bis 60 Minuten

Treffpunkt: Freibad Kirchberg

Mitbringen: Badebekleidung, Handtuch, Turnschuhe, T-Shirt, Fahrrad und Helm.

Der Badeintritt sowie das Training sind gratis!!!

Anmeldung nicht notwendig! Training findet bei jedem Wetter statt.

Nähere Infos: Hermann Steinacher, Tel.: 0660/2300077 und
Wolfgang Riegler, Tel.: 0660/3187144



Bauernmarkt und Gesundheitstag 2016

GR Martina Gansterer u. gf. GR Wolfgang Riegler

Bauernmarkt

Zahlreiche Besucher machten den Bauernmarkt wieder zu einem großen Erfolg.

Das Angebot war vielfältig: frisches Rindfleisch, verschiedene bäuerliche Erzeugnisse, Honig und Imkereiprodukte. Abgerundet wurde die Palette durch einige Hobbykünstler aus Kirchberg und die zünftige Jause der Landjugend.

Die erstmals durchgeführte „Pflanzentauschbörse“ war ein Riesenerfolg! Überschüssige Pflänzchen wurden gebracht und dafür manch andere mitgenommen. Die Zahlen beweisen den Erfolg: Es wurden ca. 100 kg Brot und etwa 450 Eier verkauft!

Danke an alle, die zum Gelingen des Bauernmarktes beigetragen haben!

Gesundheitstag

Von der Blutzuckermessung bis zu Sehtests, vom Vortrag über Darmkrebs bis zur Kräuterkunde reichte das vielfältige Angebot des heurigen Gesundheitstages. Zeitgleich mit dem Bauernmarkt nutzten viele Kirchbergerinnen und Kirchberger die Angebote des Gesundheitstages. Das Rote Kreuz Aspang, die Caritas und das Hilfswerk sind bereits Stammgäste beim Gesundheitstag. Vom Hilfswerk wurden wieder Blutdruck- und Blutzuckermessungen angeboten. Nur in wenigen Einzelfällen konnten erhöhte Werte festgestellt werden, dann wurde ein Besuch beim Hausarzt empfohlen. Die Einsatzfahrzeuge des Roten Kreuzes bildeten bei den jüngeren Besuchern den Anziehungspunkt.

Besonderer Dank gilt unserer Zahnärztin Frau Dr. Wanke, die mit ihrem gesamten Team für Beratungen zur Verfügung stand. Viel Aufmerksamkeit erhielten auch die angebotenen Vorträge zu den Themen „Kräuterkunde“, „Mentale Gesundheit“ sowie „Darmkrebs, Krampfadern und Leisten- und Nabelbrüche“. Daher herzlicher Dank an unsere Vortragenden GR Heidemarie Fruhmann, Monika Kronaus und Dr. Georg Edler, für die es selbstverständlich war, ihr Wissen ohne Honorar weiterzugeben.

Ermöglicht wurde dieser Gesundheitstag wieder durch unsere Partner des Landes Niederösterreich von der Initiative „Tut Gut“ des Gesundheitsforums Niederösterreich.



Der Gesundheitstag im Zusammenwirken mit dem Bauernmarkt war eine besonders gelungene Veranstaltung. Die Gemeinde Kirchberg bedankt sich bei allen, die dazu beigetragen haben.

Bioeier aus Ofenbach



Maria und Alois Schweighofer in Ofenbach führen einen zertifizierten Biobetrieb. Mitte Februar 2016 haben Sie auf artgerechte und ökologische Hühnerhaltung umgestellt.

Ein mobiler Hühnerwagen, der etwa nach einer Woche weitergestellt wird, ermöglicht Freilandhaltung und schont die Grasnarbe.

Die etwa 100 Hühner der Rasse Lohmann Brown werden ausschließlich mit Biofutter aus kontrolliertem Anbau versorgt.

Auch beim Bauernmarkt waren die Bio-Eier aus Ofenbach ein Verkaufshit.

In Kirchberg, da blüht Ihnen etwas!

GR Heidemarie Fruhmann

Der „Natur im Garten“ - Gemeindegtag in Bisamberg am 29. April stand unter dem Motto „Bürgerbeteiligung in der Grünraumpflege“.

Da Kirchberg seit letztem Jahr „Natur im Garten“ - Gemeinde ist und es bei uns seit vielen Jahren ein sehr erfolgreiches Bürgerbeteiligungsmodell in Form der „Blumendamen“ gibt, waren wir eingeladen, unsere Erfahrungen anderen Gemeinden weiter zu geben. Organisiert vom Tourismusverein werden rund 30 Rabatte (entlang der Hauptstraße) und ca. 90 Blumenkisterl von mehr als 40 ehrenamtlichen GemeindebürgerInnen betreut und gepflegt.

Wenn auch Sie Interesse haben, das blühende Kirchberg als „Beetpate“ zu unterstützen, melden Sie sich beim Tourismusverein, Tel.: 02641/2460.



Die Rabatte entlang der Straße werden mit mehrjährigen, selbstaussamenden Blumen bepflanzt. Das spart Kosten und Pflege und ergibt ein wunderbar buntes Bild.

Giftfreies Kirchberg

GR Heidemarie Fruhmann

Seit letztem Herbst ist Kirchberg eine „Natur im Garten“ - Gemeinde.

Wir haben uns verpflichtet, so wie es schon private Hausbesitzer in Kirchberg vorleben, nun auch die öffentlichen Grünflächen Kirchbergs nach den „Natur im Garten“ Kriterien zu pflegen. Das heißt, wir verzichten auf Torf, chemisch-synthetische Düngemittel und Pestizide.

Das am meisten verwendete Unkraut-

vernichtungsmittel Round up enthält den Wirkstoff Glyphosat, der lange als gut abbaubar und umweltverträglich beschrieben wurde.

Neue Studien weisen allerdings auf enorme Umweltbelastungen hin, da diese Giftstoffe sehr lange im Boden bleiben und für den Menschen und auch für Tiere gesundheitsschädlich sind.

Daher geht Kirchberg mit gutem Beispiel voran und verzichtet auf diese

Umweltgifte, was allerdings ein neues „Unkrautmanagement“ erfordert!

Ich appelliere an alle Gemeindebürger, bei der Unkrautbekämpfung mitzuhelfen - insbesondere rund um die eigenen Grundstücke und um die Gräber am Friedhof!

Unterstützen Sie uns in unserem Vorhaben, Kirchberg giftfrei zu halten und somit noch lebenswerter zu machen!

Danke!



GR Heidemarie Fruhmann bei der Überreichung der „Natur im Garten“ Plakette durch Vorstandsmitglied LAbg. Bgm. Christoph Kainz. Mit im Bild Marion List und Petra Hirner.



Viele Pflanzen (Bei- und nicht Unkräuter!) an Rändern und in Ritzen blühen wunderschön - wenn man sie lässt! Oben: Mauer-Leinkraut wächst am Friedhof, der gelbe Pippau nützt eine Randsteinritze.

Kirchberg als Jugend-Partnergemeinde zertifiziert

Von 573 Gemeinden wurden 164 als Jugend-Partnergemeinde für die Jahre 2016 bis 2018 zertifiziert. Bewertet wurden dabei die kommunale Mitbestimmung der Jugendlichen, die Öffentlichkeitsarbeit und die Unterstützung der Jugendgruppen durch die Gemeinde.

Die Auszeichnung in Form einer Urkunde wurde von Landesrat Mag. Karl Wilfing überreicht und für die Marktgemeinde Kirchberg am Wechsel von Jugendgemeinderätin Heidemarie Fruhmann und Gemeinderätin Martina Gansterer im Multiversum in Schwechat entgegengenommen.

In jedem Viertel wurden Coaching-Gutscheine vom Land bzw. Gutscheine für Jugendprojekte vergeben. Kirchberg hat den € 600,- Coaching-Gutschein im Industrieviertel gewonnen.

Ausschlaggebend dafür war das Projekt Horizont 2020, welches auch kurz vorgestellt wurde.

Horizont 2020 ist ein Bürgerbeteiligungsmodell, bei dem Kirchberger zwischen 18 und 35 Jahren eingeladen sind, ihre Ideen und Vorstellungen für ihr Kirchberg der Zukunft einzubringen. In mehreren Treffen bildeten sich Arbeitsgruppen, die Projekte ausgearbeitet und diese dann dem Kirchberger Gemeinderat vorgestellt haben.

Einerseits wurden aus diesem Kreis mehrere junge Gemeinderäte gewonnen, andererseits konnten auch bereits einige Wünsche und Verbesserungsmaßnahmen realisiert werden bzw. werden sie gerade umgesetzt. Im Sommer wurde im Garten des Hauses Pilipp



Kirchberg wurde vom Land Niederösterreich als Jugend-Partnergemeinde zertifiziert. Die Gemeinderätinnen Heidemarie Fruhmann und Martina Gansterer freuen sich, die Auszeichnung zu übernehmen. Im Bild mit Landesrat Mag. Karl Wilfing.

ein Sommerkino gezeigt, Yoga-, Zumba- und Work-out Stunden angeboten sowie ein sehr erfolgreicher Bauernmarkt veranstaltet. Die Umgestaltung des Kinderspielfeldes nach den Ideen der Projektgruppe wird heuer umgesetzt.

Krankurs



Der vor zwei Jahren angeschaffte LKW mit Ladekran ist aus dem Fuhrpark der Gemeinde nicht mehr wegzudenken.

Die Marktgemeinde Kirchberg am Wechsel erfüllt mit dem Bauhof ein vielfältiges Aufgabengebiet.

Von der Schneeräumung über allgemeine Straßenarbeiten, vom Friedhof bis zu Abriss- und/oder Bautätigkeiten, vom Papierkorbausleeren bis zur Sperrmüllentsorgung, von Wasserleitungs- bis Kanalarbeiten reicht das Aufgabengebiet.

Die wachsenden Anforderungen bedingen auch einen wachsenden Maschinen- und Fahrzeugpark.

Vor zwei Jahren hat die Gemeinde einen LKW mit Ladekran angeschafft. Das Fahrzeug ist aus dem Fuhrpark des Bauhofs nicht mehr wegzudenken. Im April haben alle Gemeindemitarbeiter den sogenannten Krankurs absolviert. Die Prüfung für das Führen von Fahrzeugkränen wurde mit dem eigenen Kran durchgeführt und von allen Arbeitern erfolgreich abgelegt.

Spielplatz - Neuerungen

"Kirchbergs Kinderspielplatz ist gut - aber soll noch besser werden!" - unter diesem Motto der Projektgruppe Spielplatz wurden die ersten Punkte zur Weiterentwicklung des Kirchberger Spielplatzes von den Mitarbeitern des Gemeindebauhofs umgesetzt.

Der beliebte Sandspielbereich wurde vergrößert und erneuert und die Schaukeln mit neuem Fallschutz ausgestattet.

Auch das neue 6 m hohe Klettergerüst wurde aufgestellt und der Fallschutz fertig gestellt - dem Kletterspaß in den Sommermonaten steht nichts mehr im Weg.

Um das Projekt abzurunden soll auch eine WC-Anlage errichtet werden.

Die Gemeinde wünscht allen Spielplatzbesuchern viel Spaß und Bewegung!



Nach den Vorschlägen der Projektgruppe Spielplatz wurden neue Geräte aufgestellt, der Fallschutz erneuert und der Sandspielbereich erweitert.

Gleich nach Fertigstellung eroberten die Kinder der Nachmittagsbetreuung in der Volksschule das 6 m hohe Klettergerüst.



Flohmarkt



GR Heidemarie Fruhmarm organisierte zum 2. Mal einen Flohmarkt - obwohl das Wetter regnerisch war und dadurch weniger Aussteller kamen, herrschte gute Stimmung.

Firmenlauf



Die Marktgemeinde Kirchberg ist stolz, dass auch heuer wieder ein Team mit 10 Personen am Firmenlauf in Neunkirchen erfolgreich teilgenommen hat.

Baumpflanzungen



Die Gemeinde hat im Winter mehrere alte Bäume gefällt. Diese Lücken wurden im Frühjahr mit Ersatzpflanzungen aufgefüllt. Im Park wurden Ulmen gesetzt. Am Dreieckspitz in der Schulgasse Richtung St. Wolfgangssiedlung wurde ein Edelkastanienbaum und im Kindergarten wurden einige Eichen und Ahorne gepflanzt.

Wolfgangsteig



Der Fußsteig zur Wolfgangskirche wurde von der Gemeinde generalisiert. Die Stiegen bestehen nun aus einer Eisenunterkonstruktion, auf der die Stufenbretter montiert sind. Damit ist eine längere Lebensdauer des Holzes gegeben.

Eheschließungen:

- Martin **Gullner**, Warth - Gabriele **Ertl**, Trattenbach
- Christian **Spies**, BSc, Wr. Neustadt - Susana **Žilinková**, Wr. Neustdt
- Stefan **Haider**, Feistritz - Ingeborg **Ofenböck**, Feistritz
- Gerald **Stangl**, Aspangberg-St.Peter - Ulrike **Milar**, Aspangberg-St.Peter
- Roman **Schwendt**, Wien - Mag. Marlene **Roch**, Wien
- Andreas **Aigner**, Kirchberg - Jeanine **Tauchner**, Kirchberg
- Alexander **Rennhofer**, Hochwolkersdorf - Jutta **Fürst**, Hochwolkersdorf
- Mag. Reinhard **Höglinger**, Wien - Brigitte **Kumpan**, Wien
- Christoph **Peinthor**, Thomasberg - Nicole **Handler**, Thomasberg
- Engelbert **Ungerhofer**, Warth - Katrin **Pleyer**, Warth
- DI Alexander **Pommer**, Wien - DI Marlies **Oeltze**, Wien
- Michael **Sattler**, Groß-Enzersdorf - Renate **Klotzner**, Groß-Enzersdorf
- Werner **Schmoiger**, Aspangberg-St. Peter - Maria **Powasching**, Aspangberg-St. Peter
- Markus **Pichler**, Altendorf - Tanja **Kitzler**, Gloggnitz



Todesfälle:

März bis Juni 2016

<p>Riegler Adele</p> <p>Eichberger Margarete</p> <p>Spacek Hertha</p> <p>Fuchs Franz <i>(Pflegeheim)</i></p> <p>Nagl Irma <i>(Pflegeheim)</i></p> <p>Passler Berta <i>(Pflegeheim)</i></p> <p>Steinermann Franz <i>(Ternitz)</i></p> <p>Jansohn Ernst</p> <p>Weißböck Josef <i>(Feitritz)</i></p> <p>DI Bauer Maximilian</p>	<p>Graß Johanna <i>(Pflegeheim)</i></p> <p>Windbacher Karl <i>(Pflegeheim)</i></p> <p>Osterbauer Anna</p> <p>Bachhofner Theresia <i>(Pflegeheim)</i></p> <p>Steiner Ingeborg <i>(Pflegeheim)</i></p> <p>Wiedner Roman <i>(Pflegeheim)</i></p> <p>Mathae Anton</p> <p>Tauchner Walter <i>(Trattenbach)</i></p> <p>Hofer Leopoldine</p>
--	---

Wir gratulieren!



GR Heidemarie Fruhmarm gratulierte Maria und Walter Ganster zur Goldenen Hochzeit!



Erika und Johann Ringhofer feierten ihre Diamantene Hochzeit!

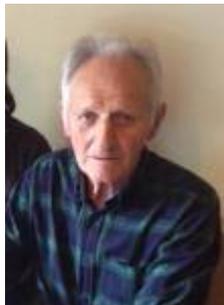


V.l.n.r.:
Anna Lang
Franz Scherz
Maria Diewald



der langjährigen
Gemeinderätin
Johanna Eisenhuber

Elfriede Wiedner gratulieren wir ebenfalls zum
90. Geburtstag!



Alois Brunner



Anton Mathae war
lange Jahre Schulwart
in der Hauptschule
Kirchberg. Die Markt-
gemeinde durfte ihm
im April zum 80. Ge-
burtstag gratulieren.
Ende Mai ist Herr
Mathae verstorben.

Daten aus dem Standesamt

Fröhliche Geburtstagsfeiern bei SeneCura



Halbjährlich veranstaltet das SeneCura Sozialzentrum Kirchberg ein großes Geburtstagsfest zu Ehren all jener, die in diesem Halbjahr Geburtstag feierten. Für ganz besondere Unterhaltung sorgten beim letzten Fest die aufgeweckten SchülerInnen der 2. Klasse der Volksschule Kirchberg am Wechsel. Zu den zahlreichen Gratulantinnen und Gratulanten zählte auch Vizebürgermeister Hubert Haselbacher, der den Geburtstagskindern seine Glückwünsche persönlich überbrachte. Auch der Vatertag wurde festlich gefeiert.



Wir begrüßen als Gemeindemitglieder:



Ghazi Hossen mit seinen Eltern
und Schwester Rayan.



Nadine Gruber mit Bruder Mar-
kus, Mutter Nicole und Papa
Michael Lutz.



Maximilian Riegler mit den Eltern
Martina und Christoph sowie
Schwester Hanna



Helena Sarwari mit ihren Eltern
und den Schwestern Elahe
und Midra

Herzlich willkommen:

Philipp Stangl
Jakob Höller
Miriam Hochstöger
Peter Ehrenhöfer

Lilly Haider mit Vater Bernd Breg,
Mutter Katja Haider und den
Brüdern Lukas und Eduard.



Cedric Andras mit Bruder Eric
und den Eltern Karin und
Attila.



Alexander Brunner mit Eltern
Sandra und Andreas und Bru-
der Julian.



Valentin mit den Eltern Clara
und Dr. Georg Edler sowie
Bruder Oliver.



Wussten Sie, dass

- die Friedhofskirche älter als die Pfarrkirche ist?
- die Wolfgangskirche 200 Jahre älter als die Friedhofskirche ist?
- in Kirchberg 722 Liegenschaften an die öffentliche Wasserleitung angeschlossen sind?
- im Durchschnitt jede Liegenschaft 148 m³ Wasser im Jahr verbraucht?

Rasenmähen

Lärmbelästigende Arbeiten dürfen nur von Montag bis Samstag in der Zeit von 7.00 bis 12.00 und 14.00 bis 19.00 Uhr, nicht aber an Sonn- und Feiertagen durchgeführt werden.

Dazu zählen z. B. die Inbetriebnahme von Rasenmähern, Motor- oder Kreissägen, Kompressoren und Baumaschinen.

Ausgenommen davon sind landwirtschaftliche und gewerbliche Tätigkeiten! Die Marktgemeinde Kirchberg ersucht um Verständnis und Rücksichtnahme!



Straßennamen

Die Gemeinde hat schon 2014 darauf hingewiesen, dass die Bezeichnung „Außen“ keine gültige Adresse laut Zentralem Melderegister darstellt. Damals kam es zu Problemen bei der zentralen Postsortierung.

Aber auch in allen Ihren Dokumenten müssen Sie die offizielle Adresse führen. Kontrollieren Sie also auch Ihre KFZ Papiere, falsche Adressen können zu Strafen führen.

Für Fragen steht Ihnen das Gemeindeamt gerne zur Verfügung: 02641/2226.

ÄRZTENOTDIENST				3. Quartal 2016	
Für die Gemeinden Aspang Markt, Aspangberg- St. Peter, Kirchberg am Wechsel und Mönichkirchen					
an Wochenenden:		Juli	Arzt	Apotheke	ÄRZTE
Samstag 7.00 Uhr - Montag 7.00 Uhr		2. u. 3.	Dr. Dvorak	Aspang	Dr. Günter FABITS Kirchberg, Markt 63 02641/ 6989
an Feiertagen:		9. u. 10.	Dr. Rieck	Kirchberg	Dr. Sabine FRIEDL-EISENHUBER Kirchberg, Markt 114/2 02641/ 21021
vom Vortag des Feiertages 20.00 Uhr bis 7.00 Uhr, des dem Feiertag folgenden Tages		16. u. 17.	Dr. Fabits	Aspang	Dr. Alois RIECK Kirchberg, Markt 311 02641/ 2540
		23. u. 24.	Dr. Friedl	Kirchberg	Dr. Martina DVORAK Aspang, Wechselstr. 1a 026427 52511
		30. u. 31.	Dr. Fabits	Kirchberg	Dr. Mario UNTERSALMBERGER Mönichkirchen 18 02649 / 20912
Ärzteneruf 141		August		Arzt	ZAHNÄRZTE
Telefonseelsorge 142		6. u. 7.	Dr. Rieck	Kirchberg	Dr. Daniel DROG Aspang, Roseggerg. 6 02642/ 53510
Kinder- u. Jugend -Telefonhilfe:		13. u. 14.	Dr. Dvorak	Aspang	Dr. Werner SCHRATT Aspang, Sonneck 7 02642/ 53808
Rat auf Draht: 147		15.	Dr. Untersalmb.	Aspang	Dr. Barbara WANKE-JELLINEK Kirchberg, Markt 113/2 0264121048
Vergiftungszentrale: 01/406 43 43		17. u. 18.	Dr. Untersalmb.	Aspang	TIERÄRZTE
Notruf Polizei 133		20. u. 21.	Dr. Rieck	Kirchberg	Dr. Gerhard GEYER Aspang, Kulmastraße 23 02642 / 52424
Notruf Feuerwehr 122		27. u. 28.	Dr. Friedl	Kirchberg	Mag. Gerhard Quinz Aspang, Marienplatz 2 02641/6148
Notruf Rettung 144		September		Arzt	Dr. Gerhard ZUNDL Aspang, Marienplatz 2 02642 / 52392
		3. u. 4.	Dr. Dvorak	Aspang	APOTHEKEN
Wenn Sie einen Notruf melden:		10. u. 11.	Dr. Fabits	Aspang	Aspang, Kirchenplatz 2, 02642/ 52218
Ihr Name, Adresse und Telefonnummer, von wo Sie anrufen; Was ist wo, wann und wie passiert. Wieviele Verletzte oder Erkrankte gibt es.		17. u. 18.	Dr. Untersalmb.	Aspang	Kirchberg, Markt 235, 02641/ 2470
		24. u. 25.	Dr. Rieck	Kirchberg	
		Homepage: www.arztnoe.at			
Der Wochenenddienst ist nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen. Änderungen vorbehalten!					



Melanie Riegler eröffnet Massagepraxis

Seit April bietet Melanie Riegler in Haus Markt 111/3 Heilmassagen an.

Das Angebot ist umfassend: Von der klassischen Massage über Lymphdrainage und Bindegewebsmassage bis zur Heilmassage mit Verordnung.

Die Marktgemeinde Kirchberg wünscht der Jungunternehmerin viel Erfolg!

Melanie Riegler mit Bgm. Dr. Fuchs und Stefan Wetzelsberger

Sommer im Feistritztal



Was ist los in Kirchberg?

Das Kirchberger Solarfreibad - ist im Juli und August bei Schönwetter täglich von 9.00 – 19.00 Uhr geöffnet. Eva Dreitler – GH Stiegenwirt – verwöhnt unsere Gäste im Badbuffet.

Hermannshöhle - die größte Tropfsteinhöhle und das wichtigste Fledermausquartier Niederösterreichs kann bis 30. September täglich zu den Hauptführungszeiten besichtigt werden. 02641/2326



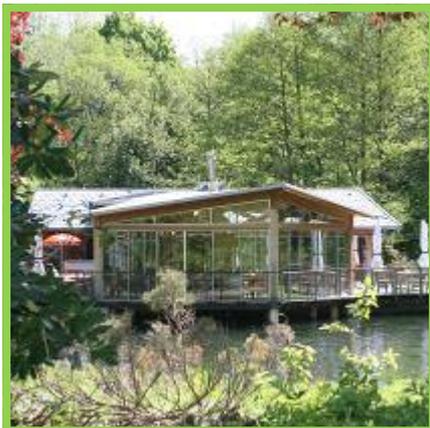
Ramswirt – Bullenschau - Besuchen Sie Samstag, Sonntag und Feiertag um 14.30 Uhr die Bullenschau beim Ramswirt mit anschließender Führung durch den landwirtschaftlichen Betrieb. Gruppenführungen jederzeit gegen Voranmeldung möglich. 02641/6949

Molzbachhof – Museumsmühle - In der voll funktionstüchtigen Mühle wird Roggen zu Mehl gemahlen, frischer Brotteig angesetzt und im Original-Holzbackofen zu Brot gebacken. Mühlenführungen sind auf Anfrage möglich. 02641/2203.

Kernstockwarte - wie wär's mit einem Picknick oder einer Nachtwanderung auf die Kernstockwarte?



Was tun in Trattenbach?



Restaurant und Fischzucht Wechselforelle - zwei Naturteiche mit dem Restaurant laden zum Angeln und anschließendem Fischgenuss ein.

Mittwoch bis Sonntag geöffnet.
02641/8219.

– das Gute liegt so nah!

Action in St. Corona!

Motorikpark beim Kinderschiland in Unternberg - Testen Sie im Ambiente der freien Natur an 25 Stationen Ihre Fähigkeiten und motorische Geschicklichkeit und schulen Ihre Konzentration. Für Jung und Alt täglich ab 1. Juli von 9.00 bis 18.00 Uhr.

Alpine Coaster - Corona Coaster – Sommerrodelbahn - Rodelspaß allein oder zu zweit auf der neuen 900 m langen Sommerrodelbahn in St. Corona. Täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr. 02641/21009

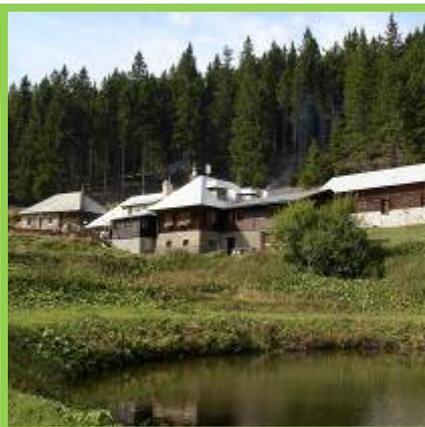
Coronas Ameisenpfad – Klein und Groß lernen auf diesem 2,5 Kilometer langen Weg spielerisch das Leben und die Aufgaben der Waldameise kennen. Am Weg laden Sonnenliegen und Bänke zum Relaxen und ein Spielplatz zum Ausleben ein.



Ganzes Feistritztal

Die **Spielplätze im Feistritztal** sind über den Feistritztal-Radweg bestens erreichbar – wie wär's mit einer Spielplatztour?

Wandern, schauen, genießen - die Hütten und Almen laden zu kurzen oder längeren Touren ein – nähere Infos auch gerne im Tourismusbüro 02641/2460.



Union Tennisfreunde - wir sind Meister!

Mag. (FH) Andreas Ehrenhöfer



Wir sind Meister

Bis zum letzten Spieltag spannend war die Tennismeisterschaft in der Kreisliga C. Mit einem überzeugenden Auftritt beim UTC Natschbach konnte unsere 1er Mannschaft den MEISTERTITEL 2016 und den Aufstieg in die Kreisliga B (das ist die 2. von 6) fixieren!

Action am Tennisplatz

Neben dem Meisterschaftsspiel setzen wir auf den Ausbau unseres Angebotes für Kinder & Jugendliche. In Kooperation mit der Volksschule haben unsere ausgebildeten Übungsleiter Julian Maier und Jakob Schabauer für alle Volksschüler ein kostenloses Schnuppertraining organisiert. Bei den Projekttagen der VS gibt es regen Zuspruch, dazu bieten Jakob und Julian Intensivkurse an – buchbar bei:



Jakob Schabauer: 0660 1312961
Julian Maier: 0664 8351403

Schwimmen mit den Tennisfreunden

Immer wieder gab es in den letzten Jahren Anfragen für Schwimmkurse. Von 2. – 8. Juli gibt es Schwimmkurse für Kinder ab 4 Jahren. Angeboten wird ein Anfängerkurs, ein Kurs mit Fokus „Brustschwimmen“ und einer zum „Kraulen lernen“.

Anfragen an die beiden ausgebildeten Rettungsschwimmerinnen Agnes



Fuchs (0699 10622343) und Julia Mozeth (0664 1432805).

Danke an dieser Stelle auch an unsere Sponsoren, die uns bei unserem Neustart unterstützen!

Union Tennisfreunde

Als einziger Tennisverein im Feistritztal haben wir uns in der Generalversammlung mit breiter Mehrheit für einen Namen entschieden, der für alle Gemeinden der Region steht.

Danke an dieser Stelle auch an unsere Sponsoren, die uns bei unserem Neustart unterstützen!



Erfolgreicher Schützenverein

OSM Herbert Tauchner.

Bei der österreichischen Staatsmeisterschaft in Kufstein, von 15. bis 18. März 2016, war der Schützenverein wieder sehr erfolgreich!

Im Bewerb Luftgewehr, Luftpistole und LP5 Standard erreichte Sonja Jammerbund 2 Goldmedaillen: in Luftpistole 1 und in LPP 5 Standard in der Mannschaft.

Grete Tauchner platzierte sich beim Bewerb Luftgewehr im Mittelfeld.

Herbert Tauchner hatte leider keinen guten Tag, im Bewerb LP5 Standard landete er im Mittelfeld.

Am 3. und 4. Juni fand in Linz die Staatsmeisterschaft statt. Christine Ringhofer errang für den Schützenverein Kirchberg am Wechsel die Silbermedaille!

Somit war die Saison für unsere Schützen vom Kirchberger Schützenverein ein großartiger Erfolg. Ein kräftiges „Schützen Heil“!



Sonja Jammerbund (Mitte) holte 2 x Gold für den Schützenverein Kirchberg bei den österreichischen Staatsmeisterschaften in Kufstein. Links OSM Herbert Tauchner, rechts Grete Tauchner.

USV ist Doppelmeister

Obmann Harald Wiesberger



Der USV Raiffeisen Kirchberg holte sich nach 19 Jahren einen Meistertitel und steigt damit sofort wieder in die 1. Klasse Süd auf. Diese großartige Leistung gelang sowohl Kampf- als auch Reservemannschaft.

Beide Mannschaften spielten über die komplette Saison in der 2. Klasse Wechsel einen sehenswerten Fußball. Diese Stärke spiegelt sich auch in der Statistik wieder:

- die Kampfmannschaft gewann 18 ihrer 26 Spiele
- ging nur 3 x als Verlierer vom Platz

- erzielte mit 77 die meisten Tore
- bekam mit 22 die wenigsten Tore
- die Reservemannschaft kam sogar auf 63 Punkte
- und verlor nur 1 Match.

Diese Erfolge sind unter anderem auch auf die jahrelange und kontinuierlich gute Nachwuchsarbeit zurückzuführen. Immer wieder verstärken gut ausgebildete, einheimische Jugendspieler den Kader der „Ersten“ und Reserve. Nicht umsonst sind wir auch im Nachwuchsbereich einer der führenden Vereine im südlichen Niederösterreich.

Der USV Raiffeisen Kirchberg bedankt sich nicht nur bei den „Meisterkadern“ und „Meistertrainern“, sondern auch bei allen Sponsoren, Gönnern, Wirtschaftstreibenden, Helfern, Funktionären und natürlich bei den tollen Fans. Spieler und Fans feierten mehrmals und ausgiebig die Meistertitel, unter anderem mit einem Autocorso durch ganz Kirchberg.

Der Verein wünscht eine schöne, erholsame Sommerpause und freut sich auf ein sportlich erfolgreiches Wiedersehen im Herbst in der 1. Klasse Süd.



Neue Führungsriege beim Schiclub St. Corona

Obmann Gerald Varga

Bei der Hauptversammlung des USC Sparkasse St. Corona am 29. April 2016 kam es zur personellen Umgestaltung des Vorstandes. Zum neuen Obmann des Schiclubs wurde Mag. (FH) Gerald Varga gewählt. Das profilierte und erfahrene Team bleibt bis auf einige wenige Neuerungen im Vorstand unverändert.

Der bisherige Obmann Andreas Haiden legte sein Amt aus beruflichen Gründen und persönlichen Interessen zurück. Selbstverständlich wird er den Schiclub weiterhin unterstützen. Dem neuen Obmann Gerald Varga liegt der Zusammenhalt und der Spaß am Schisport sehr am Herzen: „Wir wollen das Gefühl vermitteln, dass bei uns alle willkommen sind, dass speziell die Kinder gerne diesen Sport ausüben und dass wir gerne fördern, aber auch nur das Dabeisein ganz toll ist“. Seit der Hauptversammlung des USC

gibt es nun auch jeweils eine Sektionsleitung für Schi Alpin Rennlauf (Sektionsleiter Herbert Pözlbauer), Schi Alpin Hobbylauf (Sektionsleiter Hannes Krell) und für Schi Nordisch (Sektionsleiter Josef Eckler jun.). Als Obmann-Stellvertreter bleiben Hannes Krell und Herbert Pözlbauer. Obwohl die Möglichkeiten hinsichtlich des Schigebietes begrenzt sind, werden wir weiterhin unseren Nachwuchs fördern. Wir wollen unseren Schiclub, der ja mit rund 450 Mitgliedern nicht ganz klein ist, gut nach außen präsentieren und aktiv bleiben.

Kontaktinweis:
Mag. (FH) Gerald Varga
Außeraigen 61
2870 Aspangberg-St. Peter
Tel.: 0676-523 92 83
E-Mail: gerald.varga@gmail.com
www.schiclub-stcorona.at

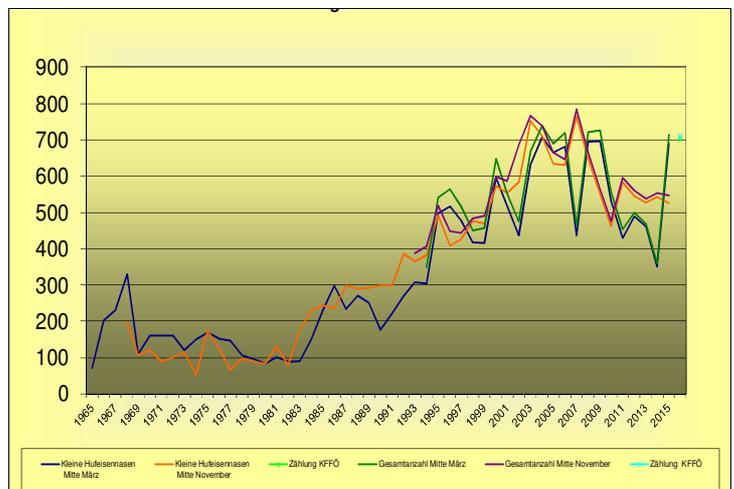


Der ehemalige Obmann Andreas Haiden (li) übergibt die Geschäfte des USC St. Corona an Obmann Mag. (FH) Gerald Varga (re)

Fledermauszählung in der Hermannshöhle

Der Hermannshöhlen Forschungs- und Erhaltungsverein kümmert sich nicht nur um die Führungen in der Tropfsteinhöhle sondern ist auch aktiv an der Erforschung und Beobachtung der Fledermäuse beteiligt.

Diese Insektenfresser halten in der Höhle ihren Winterschlaf. Die schon seit 1942 durchgeführten Markierungsversuche ergaben, dass sie aus einem Umkreis von bis zu 30 km zur Überwinterung in die Höhle kommen und ein Alter von über 10 Jahren erreichen können. Die häufigste Art ist die "Kleine Hufeisennase", doch wurden insgesamt 14 Arten beobachtet. Durch die chemische Insektenbekämpfung hat die Anzahl der Tiere stark abgenommen, doch werden noch immer bis zu 700 gezählt. Alle Fledermausarten stehen unter strengem Naturschutz.



Kirchberg - daham Treffen am 15. August

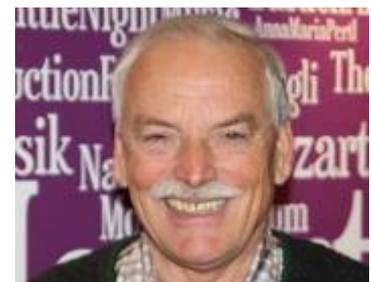
Zum Treffen beim Wolfgangskirtag am 15. August sind wieder alle Einheimischen und Auswärtigen und Freunde herzlich eingeladen.

Um 9.15 Uhr ist Treffpunkt bei der Wolfgangsbrücke, ein Shuttle Bus zur Kirche steht bereit für alle, die den Weg zur Kirche zu Fuß nicht schaffen. Nach dem Festgottesdienst mit Kräutersegnung um 10.00 Uhr wird das Kirchberg - daham Platzl bei der Kirche durch Pfarrer Herbert Morgenbes-

ser gesegnet.

Musikalisch umrahmt wird das Fest mit dem alten Kirchberger Lied „Durt wo da Otter owaschaut!“. Um 13.30 Uhr findet der große Stammtisch unter der „1000-jährigen Linde“ statt.

BITTE: Die „Auswärtigen“ wollen gerne Kontakt mit den „Einheimischen“ - darum: Keine Scheu, bitte vorbeikommen und Bekannte von früher treffen!



Johann Donhauser freut sich besonders über Kontakte mit Kirchbergern, alte Bekanntschaften können aufgefrischt werden.

10 Jahre Vermietung Pfadfinderheim

15 Jahre Pfadfinderheuriger

Obmann Dr. Norbert Bauer

Heuer gab es bei den Pfadfindern zwei Jubiläen zu feiern:

Bereits seit 10 Jahren wird in den Sommermonaten das Pfadfinderheim an Schulklassen und Jugend-

Jungschar/Pfarrjugend aus dem alten Wirkungsbereich von Hr. Pfarrer Herbert Morgenbesser begrüßen.

Ein besonderer Dank gilt Sabine

daraus eine erfreuliche Tradition. Das Pfadfinderheim hat sich darin bewährt, ein Platz der Geselligkeit zu sein, ein Treffpunkt für aktive und ehemalige Pfadfinder ebenso, wie ein Ort der Musik und des guten Essens. Heuer waren als kulinarische Besonderheit Wraps angesagt. Natürlich dürfen bei einem Pfadfinderheurigen auch die vielfältigen Spielmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche nicht fehlen, als Höhepunkt gab es heuer wieder das Kistenklettern.

Wir durften wieder viele Gäste begrüßen, an der Spitze Bgm. Dr. Willibald Fuchs sowie Pfarrer Mag. Herbert Morgenbesser.

Wir bedanken uns bei allen Besuchern und hoffen auch in den kommenden Jahren, viele Gäste begrüßen zu dürfen.



In den 10 Jahren der Vermietung konnten im Pfadfinderheim 14.414 Nächtigungen verzeichnet werden!

gruppen vermietet. In diesen 10 Jahren wurden insgesamt 14.414 Nächtigungen verzeichnet! Das ist eine stolze Bilanz. Die Mieteinnahmen gehen zu 100 % in die Erhaltung unseres Pfadfinderheims. Die Vermietung ist also die ökonomische Grundlage, unser Pfadfinderheim gut in Schuss zu halten. Der hervorragende Zustand unseres Selbstversorgungsquartiers wird von allen unseren Mietern immer wieder betont.

Gleichzeitig hatten und haben viele Kinder und Jugendliche für ihre Sommerlagerzeit ein richtig cooles Zuhause. Neben den Kindern hatten wir auch die russische Nationalmannschaft im Orientierungslauf zu Gast, weiters bewohnen jedes Jahr Studenten aus 25 verschiedenen Nationen das Pfadfinderheim während des Ludwig-Wittgenstein-Symposiums.

Schließlich war das Pfadfinderheim auch Ausweichquartier während der Umbauarbeiten im Kindergarten.

Als besondere Gäste können wir im heurigen Sommer wieder die

Stangl für die Arbeit im Zusammenhang mit der Vermietung sowie Hr. Mag. Gerhard Rieck, der für die Maintenance im Pfadfinderheim verantwortlich zeichnet.

Zum bereits 15. Mal fand heuer unser Pfadfinder-Heuriger statt. Begonnen hat alles als Rohbauheuriger, nach Fertigstellung des Pfadfinderheims im Jahr 2010 wurde



Das Regenwetter konnte der guten Stimmung nichts anhaben: Fröhliche Damenrunde beim Pfadfinderheurigen.

Kindergarten

Dir. Monika Reiterer



Bei herrlichen Wetterbedingungen fand am Freitag, den 17. Juni 2016, das Piratenfest im Kindergarten statt.

Gespannt beobachteten die Eltern die Darbietungen der Kinder nach Altersgruppen. Ein großes Hallo gab es, als echte Piraten in den Kindergarten eindrangen. Auch die einzelnen Spielstationen wurden eifrig genutzt.

In einer eigenen Schatzkammer wurden Schatzkisten bereitgestellt, die die Kinder mit nach Hause nehmen durften.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Eltern für die Bereitstellung des Buffets. An den Reaktionen aller Beteiligten war zu erkennen, dass das Piratenfest wirklich gelungen war!



Den ganzen Nachmittag waren die Piraten eifrig beschäftigt und schlussendlich konnten sie mit ihren Schatzkisten nach Hause gehen.



Volksschule

Blaulichttag an der Volksschule

VOL Gabriele Fahrner

Blaulicht und der Klang des Martinshorns erfüllten am 3. Juni den Vorplatz unserer Volksschule.

Alle 20 Minuten ertönte unüberhörbar das Signal zum Stationenwechsel. Alle Klassen besuchten die sechs Stationen der Freiwilligen Feuerwehr, der Polizei und der Rettung der Rotkreuzstelle Aspang. Die Einsatzkräfte ermöglichten den Kindern Einblicke in ihre Arbeit, unzählige Fragen wurden von den Experten beantwortet.

Sogar das Wetter hatte Respekt vor so viel freiwilligem Einsatz und bescherte uns ausnahmsweise einen trockenen, warmen Vormittag, sodass der Blaulichttag zu einem Highlight dieses Schuljahres wurde!

Vielen Dank allen Experten, die sich Zeit genommen haben, unseren Schulkindern diese besonderen Eindrücke zu vermitteln!



Mit großer Geduld standen die Experten Rede und Antwort und ließen die interessierten Kinder alles Mögliche ausprobieren.

Projekttag: St. Pölten – Kraftwerk Theiß

VOL Barbara Koderhold

Am 2. Mai fuhren die Schüler der 4. Klassen mit ihren Klassenlehrerinnen VOL Barbara Koderhold und VOL Lucia Rotensteiner nach St. Pölten, um die Landeshauptstadt näher kennen zu lernen. Nach einer Führung durch die Altstadt und das Regierungsviertel wurde das Landhaus besichtigt.

Danach ging es nach Dürnstein, wo schon ein Schiff wartete. Die Schifffahrt führte durch die Wachau bis Spitz, von dort ging es zum Wärmekraftwerk Theiß, wo eine Übernachtung geplant war. Ja, Sie haben richtig gelesen, „zu übernachten“! Das Wärmekraftwerk Theiß bietet den Schulen „Lesenächte im Kraftwerk“ an, und diese Möglichkeit nutzten wir. Jedes Kind durfte aus seinem Buch vorlesen. Danach folgte eine Nachtbesichtigung des Kraftwerks. Um 22.00 Uhr startete die Kinderdisco mit toller Musik und coolen Tanzeinlagen. Erst danach hieß es: „Ab in die Schlafsäcke.“

Am nächsten Morgen hieß es dann, die Schulbank drücken. Die Kinder erfuhren alles über Kraftwerke, Energie und Gefahren des Stroms. Dabei staunte der vortragende EVN-Mitarbeiter nicht schlecht, was die Kinder schon alles wussten. Den Abschluss bildete nochmals ein Rundgang durch das Kraftwerk. Diese Projekttag werden SchülerInnen und Lehrern ein unvergessliches Erlebnis bleiben.

Bei den Projekttagen der 4. Klassen kamen mache Kinder das 1. Mal in die Landeshauptstadt.



Die Lesenacht im Kraftwerk Theiß war ein echtes Abenteuer, von dem die Kinder noch lange sprechen werden.

Neue Mittelschule

DNMS Karl Kager, MSc

Kunstprojekt „Sprechende Wand“

Anfang Juni wurde ein Kreativprojekt mit den ersten Klassen durchgeführt.

Die SchülerInnen bemalten unter der Regie von Künstlerin Lisa Wolf zwei Wände. Gemalt wurde auf Planen, die im Innenhof unseres Schulgebäudes aufgehängt wurden. Es entstand ein individuelles Kunstwerk, das die SchülerInnen selbst gestalteten. Unterstützt wurde das Projekt von der Leader Region Bucklige Welt – Wechselland sowie von der Sparkasse in Kirchberg.

Bild rechts: Künstlerin Lisa Wolf mit Mario Ehrenhöfer von der Sparkasse Kirchberg, Farzad Husseini, Denise Jansohn, Anika Waska, Anika Mader, Katharina Eder, Anja Nagl, Magdalena Schreck und Leonie Pfeffer.



Bild links: Konzentriert bei der Farbauswahl sind Denise Jansohn, Anika Waska, Lisa Wolf und Katharina Eder.



Leonie Pfeffer malt mit vollem Einsatz.

Gesunde Küche im Grünen Baum



Küchenchef Christian Donhauser mit Stefan Kapfenberger und Markus Koderhold

Bereits zum 3. Mal konnte dieses Projekt mit dem Gasthaus Donhauser durchgeführt werden.

Gesunde Ernährung mit Kräutern und frischem Gemüse, unter der Anleitung von Küchenchef Christian Donhauser

zubereitet, war das Erlebnis für die SchülerInnen. Nachhaltiger Bezug zu frischem Gemüse aus dem eigenen Garten und Kochen wie die Profis waren die Ziele des Projekts, die den SchülerInnen voll und ganz vermittelt werden konnten.

Menschen für Menschen

Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen leisteten im Rahmen eines Geographie-Projektes einen kleinen aber wichtigen Beitrag, mit dem sie Menschen in Äthiopien eine neue Lebensgrundlage in ihrer Heimat ermöglichen.

Mit den von den Kindern liebevoll gebackenen und im Anschluss verkauften Kuchen, Torten, Muffins und weiteren Köstlichkeiten werden sie mit dem eingenommenen Betrag von insgesamt € 111,--

drei sogenannte „Hilfspakete“ unterstützen.

- € 60,-- für sauberes Trinkwasser
- € 30,-- für Obstsetzlinge
- € 21,-- für Geburtshilfe

Dank gilt den Eltern für die Bereitstellung der Backzutaten sowie für die geleisteten Vorarbeiten. Wir hoffen mit diesem Projekt Verständnis für praktisch gelebte Hilfe zu wecken. Jeder kann einen Beitrag leisten, so klein er auch sein mag!



Florian Pirkopf, Kerstin Aminger, Karoline Schabauer, Lukas Inschlag mit Fachlehrer Lukas Friedl.

Musikschule

Dir. Mag. Friedrich Hecher

Karneval der Tiere

„Die Spannung steigt, ... der Marabu hebt den Taktstock, ... die Eichhörnchen greifen in die Tasten und da kommt ER, der Löwe!!!“

Unterhaltsam und gekonnt begleitete Mic Oechsner die Zuhörer durch den „Karneval der Tiere“ von Camille Saint Saens. Der Zirkus wurde beim diesjährigen Klassenabend der Klavierklasse (Leitung Karin Rozaj) und der Streicherklassen (Florian Egner und Levante



Kiss-Pista) allerdings noch um ein paar „Tiernummern“ erweitert. So trat unter anderem ein Flohzirkus

auf, Vögel flatterten herein und der rosarote Panther schlich über die Bühne.

Ganz in Weiß waren Johanna Obermoser bei einer Tanzimprovisation und Franziska Schabauer als musizierender Schwan zu bewundern. Die ganz jungen „Küken“ musizierten mit viel Elan und Freude gemeinsam mit den älteren „Hasen“ und begeisterten das zahlreiche Publikum.

Übertrittsprüfungen einmal anders!

Nach sechs Jahren Unterricht nähert sich die erste Hürde in der Musikschullaufbahn: Die erste Übertrittsprüfung bzw. das bronzene Leistungsabzeichen.

Gemeinsam arbeiten Lehrer und Schüler auf das hohe Leistungsniveau hin. Vierzehn tüchtige Musikschülerinnen und Musikschüler traten heuer zur Prüfung an. Erstmals wurde das Programm aber in einen internen, technischen Teil und ein öffentliches Konzert aufgeteilt. So konnten einerseits Eltern, Geschwister und Freunde zuhören andererseits alle Beteiligten Einblick in andere Instrumentengattungen gewinnen. In der Kommission



zu Gast war Elisabeth Deutsch vom Musikschulmanagement NÖ. Sie war vom herrschenden herzlichen Klima zwischen Eltern und Musikschule

begeistert. Allen nochmals herzlichen Glückwunsch zu den tollen Leistungen!



Jungtalente bei Wettbewerben



Wie jedes Jahr stellten sich auch heuer wieder Schülerinnen und Schüler verschiedenen Wettbewerben.

Beim Volksmusikwettbewerb im Zisterzienserstift Lilienfeld konnten Paul



Fruhmann, Moritz und Jakob List mit ihren Darbietungen einen hervorragenden dritten bzw. zweiten Platz erspielen.

Beim alljährlichen Wettbewerb „Prima la Musica“ in St. Pölten herr-



schen hohe künstlerische Ansprüche. Jakob und Sophie List waren diesen gewachsen und errangen einen zweiten Preis!

Wir gratulieren sehr herzlich!

Kirchberg bildlich - Kirchberg im Bild



LR Dr. Petra Bohuslav bei der Besichtigung des Paradiesgartl's beim Molzbachhof.



Bei der Likör- und Edelbrandprämierung der NÖ Landwirtschaftskammer ging auf Johann Gansterer ein wahrer Medaillenregen nieder. Sein Marillenbrand war der absolut Beste der Sorte!



Beteiligungsrekord bei der heurigen Flurreinigung: Über 120 Personen waren dabei - Schulen und Kindergärten, die selbständig schon vor dem Termin unterwegs waren, gar nicht mitgezählt! Danke an alle Privatpersonen und Vereine, die sich beteiligt haben.



Bgm. Dr. Fuchs freut sich mit Familie Gruber über die Rücküber-siedlung der Trafik in das Haus Markt 113.



Sportliche Kirchbergerinnen beim Aufwärmen für den Frauenlauf: Schon zum 4. Mal nützten sie den Kopf um die Ärsche zu bewegen - da hatte sogar das Wetter einsehen! Danke den Organisatorinnen Sabine Stangl, Clara Edler und Julia Rieck.

Impressum: Herausgeber, Eigentümer und Verleger:

Gemeinde Kirchberg am Wechsel, Markt 63, 2880 Kirchberg am Wechsel. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Dr. Willibald Fuchs. Das Mitteilungsblatt erscheint vierteljährlich. Kostenlose Abgabe an alle Haushalte und Betriebe.